

Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Steindorf nimmt als Vorsitzender des Schul- und Bildungsausschusses in Absprache mit dem Ausschussvorsitzenden des Sport-, Kultur- Familien- und Sozialausschusses, Herrn Eimers, die Sitzungsleitung wahr und begrüßt zur gemeinsamen Sitzung des Schul- und Bildungsausschusses und des Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschusses die Ausschussmitglieder, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung sowie Frau Reher von der Allgemeinen Zeitung.

Er stellt fest, dass zu der gemeinsamen Sitzung mit Einladung vom 11. September 2017 form- und fristgerecht eingeladen worden und der Ausschuss beschlussfähig sei.

Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

1 Erstellung eines Integrierten Kommunalen Entwicklungskonzeptes (IKEK) für die Gemeinde Rosendahl Präsentation des Berichtes Vorlage: IX/553

Ausschussvorsitzender Steindorf verweist auf die Sitzungsvorlage IX/553 und gibt Erläuterungen.

Ausschussmitglied Weber führt aus, dass er die Präsentation des Berichtes in der Sitzung des Rates als uninteressant empfunden habe. Er sei der Meinung, dass alle ausschussbetreffenden Punkte besprochen werden sollen.

Bürgermeister Gottheil führt aus, dass eine Beschränkung der heutigen Beratung auf bestimmte Seitenzahlen bzw. Maßnahmen nicht zwingend erfolgen müsse. Er ergänzt, dass, wenn durch die Ausschüsse Änderungen gewünscht werden, diese Änderungen an das Büro „plan-lokal“ weitergeleitet werden und diese in der Sitzung des Rates am 05. Oktober 2017 in Form einer Änderungsliste zum Bericht vorgestellt werden.

Ausschussmitglied Deitert möchte wissen, ob Änderungen des vorliegenden IKEK-Berichtes Auswirkungen haben können.

Bürgermeister Gottheil führt aus, dass es z.B. zu Änderungen beim Ausbau des Radwegenetzes kommen könne und dafür eventuell eine höhere Förderung ermöglicht werden könne. Er ergänzt, dass die Formulierung der Maßnahmen möglichst weitgehend bzw. allgemein und damit so erfolgen solle, dass eine weitestmögliche Förderung denkbar sei.

Ausschussmitglied Lembeck führt aus, dass die 22 Maßnahmen noch nicht wirklich für eine Förderfähigkeit ausformuliert seien. Er sehe es auch als unumgänglich an, dass z.B. die Sanierung des Schulzentrums erfolgen müsse.

Ausschussmitglied Lethmate teilt mit, dass jede der 22 Maßnahmen der Reihe nach durchgegangen und ggf. konkretisiert werden solle.

Fachbereichsleiterin Brodkorb führt aus, dass es vermieden werden solle, Maßnahmen zu streichen.

Ausschussmitglied Weber ist der Auffassung, dass die Maßnahmen durch die einzelnen Ausschüsse behandelt werden sollen.

Fachbereichsleiterin Brodkorb führt aus, dass für bestimmte Maßnahmen in einer ersten groben Einschätzung eine Förderfähigkeit durch die Bezirksregierung Münster signalisiert worden sei, es durch die neue Landesregierung aber noch zu Änderungen von Details in der Förderkulisse kommen könne.

Ausschussvorsitzender Steindorf führt aus, dass ein Konsens gefunden werden solle, um alle Maßnahmen für die Berücksichtigung im vom Rat zu beschließenden Konzept positiv zu beurteilen.

Ausschussmitglied Mensing führt aus, dass die aufgeführten Punkte des IKEK-Berichtes überwiegend keine unbekanntenen und neuen Aufgaben seien. Durch den Bericht seien sie nun fixiert worden und ein starres Vorgehen sei nicht gegeben. Auch sollen die Maßnahmen möglichst vage gehalten werden, um eine Förderfähigkeit zu erreichen.

Ausschussmitglied Weber führt aus, dass für ihn der Aspekt „Umwelt“ nicht genügend beachtet worden sei. Er vertrete die Meinung, dass die Schaffung und Sicherung einer gesunden Umwelt im Gemeindegebiet unerlässlich sei und deshalb der Bericht um den Punkt „Umwelt“ erweitert und thematisiert werden solle.

Ausschussmitglied Kreuzfeldt führt aus, dass die Auflistung der Maßnahmen Punkt für Punkt durchgegangen werden solle, um eine Zuordnung zu den Ausschüssen vorzunehmen. Dieses wird vom Ausschussvorsitzenden Steindorf befürwortet. Dementsprechend verständigen sich die Ausschussmitglieder anschließend darauf, dass die Maßnahmen schwerpunktmäßig durch die nachfolgend aufgeführten Ausschüsse beraten werden sollen.

Einteilung der Maßnahmen nach zugehörigen Ausschüssen:

Maßnahme Nr. 1

Umwidmung der Hauptstraße in Osterwick

PIBUA

Maßnahme Nr. 2

Konversion des ehemaligen Gewerbegebietes in Darfeld

PIBUA

Maßnahme Nr. 3

Ausbau des Radwegenetzes in allen drei Ortsteilen

SpKFS

Maßnahme Nr. 4

Schaffung eines Campingplatzes am Bahnhof in Darfeld

SpKFS

Maßnahme Nr. 5

Versetzung der „Waschfrau“ an die Vechte in Darfeld

SpKFS

Maßnahme Nr. 6

Landschaftsplanerisches Konzept zur Umgestaltung des Treffpunktes der Vechtequelle in Darfeld

PIBUA

Maßnahme Nr. 7

Rahmenkonzept für die Aufwertung des Treffpunktes „Holtwicker Ei“

PIBUA und/oder SpKFS

Ausschussmitglied Eimers vertritt die Meinung, dass diese Maßnahme in den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss gehöre, während Ausschussmitglied Mensing diese Maßnahme beim Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschuss behandeln wolle. Ggf. können Teilaspekte im jeweiligen Ausschuss beraten werden.

Maßnahme Nr. 8

Gestaltungsplan für die Qualifizierung der Ortsmitte Holtwick

PIBUA

Maßnahme Nr. 9

Gestaltungsplan für die Qualifizierung der Ortsmitte Darfeld

PIBUA

Maßnahme Nr. 10

Wettbewerb zur Umgestaltung des Fabianus-Kirchplatzes und Qualifizierung der Ortsmitte Osterwick

PIBUA

Maßnahme Nr. 11

Punktuelle Verbesserung von Fußwegen in allen drei Ortsteilen

PIBUA

Maßnahme Nr. 12

Installation von öffentlichen Sanitäranlagen in den Ortskernen in allen drei Ortsteilen

PIBUA

Ausschussmitglied Lethmate: vertritt die Meinung, dass keine neuen Sanitäranlagen erstellt werden sollen, sondern auf die vorhandenen Anlagen zurückgegriffen werde. Ausschussvorsitzender Steindorf führt aus, dass vom Ausschussmitglied Lethmate die Maßnahme "nette Toilette" gemeint sei.

Maßnahme Nr. 13

Dorfgemeinschaftshäuser in allen drei Ortsteilen

SpKFS

Maßnahme Nr. 14

Aufbau eines Seniorennetzwerkes

SpKFS

Maßnahme Nr. 15

Sanierung des Schulzentrums in Osterwick

PIBUA oder SchBA

Maßnahme Nr. 16

Sanierung der Sportplätze in allen drei Ortsteilen

SpKFS

Maßnahme Nr. 17

Private Investition: Umgestaltung des „Markt Eins“

PIBUA

Maßnahme Nr. 18

Flächenaktivierung gegenüber dem Rathaus in Osterwick

PIBUA

Maßnahme Nr. 19

Umgestaltung des Knotenpunktes Darfelder Markt/Osterwicker Straße/Billerbecker Straße

PIBUA

Maßnahme Nr. 20

Kampagne „Unsere schöne Gemeinde Rosendahl“

SpKFS

Maßnahme Nr. 21

Initiierung des Projektes „Mitfahrerbank“ in allen drei Ortsteilen

SpKFS

Maßnahme Nr. 22

Punktuelle Aufwertung der Wirtschaftswege

PIBUA

Ausschussmitglied Lanksch führt aus, dass es seiner Meinung nach Aufgabe der Verwaltung sei, eine Zuordnung der einzelnen Maßnahmen vorzunehmen.

Ausschussvorsitzender Steindorf führt aus, dass man sich erstmalig mit einem solchen Projekt beschäftige und somit keine Erfahrungswerte vorliegen.

Grundschulrektorin Lyding möchte wissen, ob ein Punkt durch den Schul- und Bildungsausschuss behandelt werde. Sollte dies nicht der Fall sein, möchte sie die Sitzung gerne verlassen.

Ausschussmitglied Deitert möchte zu Punkt 15 die Meinung der Schulleitungen über eine Dringlichkeit wissen.

Grundschulrektor Middelberg führt für die Grundschule im OT Osterwick aus, dass ein Gespräch mit dem Gebäudemanagement der Gemeinde, Herrn Schulz, geführt worden sei über ausstehende Maßnahmen an der Grundschule. Unter anderem solle der Sanitärbereich weiter saniert werden und grundsätzlich sehe er die Schule in einem guten baulichen Zustand.

Ausschussvorsitzender Steindorf führt aus, dass der grundsätzliche Gedanke der Maßnahme beibehalten werden solle und eine Ausweitung der Maßnahme auf alle Schulen im Gemeindegebiet, also keine Beschränkung nur auf das Schulzentrum Osterwick, erfolgen solle.

Ausschussmitglied Weber bringt seine Zustimmung zur Ausweitung auf alle Schulen im Gemeindegebiet zum Ausdruck und bittet um eine durch die Verwaltung erstellte Liste mit ausstehenden Maßnahmen an den Schulen.

Bürgermeister Gottheil äußert sich grundsätzlich zu den Grundschulen dahingehend, dass eine Förderung von Maßnahmen durch das Programm „Gute Schule 2020“ erfolge und insbesondere die Sanitäreinrichtungen zeitnah weiter saniert werden. Im Bereich der Sekundarschule im OT Osterwick sollen mehrere Einzelmaßnahmen vorgeschlagen werden, da bisher auch vor dem Hintergrund der angespannten Finanzlage im Zeitraum der Haushaltssicherung insbesondere nur unaufschiebbar notwendige Maßnahmen umgesetzt worden seien. Entsprechende Mittel sollen in den Haushalt

2018 eingestellt werden, um damit nicht nur Notwendigkeiten, sondern auch darüber hinausgehende sinnvolle Wünsche umzusetzen, so Bürgermeister Gottheil. Er ergänzt, dass der Rat entscheide, welche Maßnahmen tatsächlich umgesetzt werden.

Ausschussmitglied Mensing führt aus, dass die Maßnahmenbeschreibungen möglichst allgemein gehalten werden sollen und kein Ortsteil genannt werden solle, damit möglichst für alle Schulen im Gemeindegebiet eine Förderung erzielt werden könne. Er bestätigt, dass bisher erhaltene Fördergelder effektiv in den Schulen eingesetzt worden seien.

Fachbereichsleiterin Brodkorb führt aus, dass an den Schulen teilweise noch funktionelle Defizite wie z.B. fehlende Barrierefreiheiten vorhanden seien. Sie betonte, dass die Maßnahmen so ausgerichtet sein müssten, dass eine Förderung beantragt werden könne.

Ausschussvorsitzender Steindorf führt aus, dass zum aktuellen Zeitpunkt nur Grundsätzliches und keine Details besprochen werden solle.

Bürgermeister Gottheil führt aus, dass in Bezug auf die energetische Sanierung im November im Rahmen des KEEN-Projektes eine Vorstellung der Auswertungen über die Ermittlungen erfolgen werde. Er ergänzt, dass an der Sekundarschule noch großes Potenzial zur Umsetzung vorhanden sei und dieses umgesetzt werden müsse, um einen tatsächlichen Wohlfühlfaktor zu erzielen.

Ausschussvorsitzender Eimers führt aus, dass er die Meinung vertrete, dass in der heutigen Sitzung nur eine Zuordnung der Maßnahmen auf die Ausschüsse erfolgen solle und noch keine Detailbesprechung aufgrund der teilweise vorhandenen Komplexität vorgenommen werden könne.

Ausschussmitglied Weber betont, dass eine strategische Formulierung der Maßnahmen erfolgen solle. Er ergänzt, dass durch die Leiter der gemeindlichen Schulen in jedem Jahr eine Liste mit Wunschmaßnahmen der Verwaltung vorgelegt werde. Genau diese vollständige Liste möchte er haben und keine durch die Verwaltung bearbeitete Liste, so Herr Weber:

Bürgermeister Gottheil führt aus, dass aus der Liste der Schulleiter keine Maßnahme gestrichen worden sei und der investive Ansatz für die Anschaffung von EDV- und sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung für den Haushalt 2018 sogar angehoben worden sei.

Grundschulrektorin Lyding führt aus, dass eine Maßnahmenliste erstellt worden sei und diese mit Herrn Schulz besprochen worden sei. Ihr gehe es um den Sanierungs- und Renovierungsbedarf für 2018, so Frau Lyding. Aus ihrer Sicht seien bei baulichen Maßnahmen Streichungen, zumindest aber zeitliche Verschiebungen in Folgejahre, vorgenommen worden.

Grundschulrektor Middelberg ergänzt, dass alle Maßnahmen, die gewünscht waren und werden, abgestimmt worden seien und daraus eine Prioritätenliste erstellt werden solle.

Grundschulrektorin Lyding führt aus, dass für den Standort im OT Holtwick noch ein großer Sanierungs- und Instandsetzungsbedarf wie z.B. das undichte Dach und die Sport- und Turnhalle bestehe. Sie moniert dass die Maßnahmen nicht in einem Jahr umgesetzt werden.

Bürgermeister Gottheil führt aus, dass die Liste von Frau Lyding bzw. aller baulichen Themen verwaltungsintern noch nicht abschließend besprochen worden sei und es abgewogen werden müsse, was personell und auch finanziell umgesetzt werden könne. Gegebenenfalls müsse sich durch Zukauf externer Leistungen bedient werden, wenn alle baulich gewünschten Maßnahmen vollständig im Jahr 2018 umgesetzt werden sollen. Dieses müsse aber haushaltstechnisch auch noch thematisiert werden, so Bürgermeister Gottheil.

Ausschussmitglied Weber führt aus, dass eine Zusammenfassung aller Maßnahmen und Wünsche erstellt werden solle, um dann zu beraten, was wirklich umgesetzt werden könne.

Ausschussvorsitzender Steindorf betont, dass keine Maßnahme aus dem Auge verloren werden solle, aber trotzdem eine Priorisierung erfolgen müsse.

Im Ergebnis wird die Maßnahme 15 damit dem Schul- und Bildungsausschuss zugeteilt und abgehandelt. Es solle die Herausnahme „Osterwick“ erfolgen und eine Ausweitung der Sanierungsmaßnahmen auf alle Rosendahler Schulstandorte erfolgen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Grundschulrektorin Lyding und Pfarrer Holtmann verlassen um 20.10 Uhr die Sitzung.

Maßnahme 3

Ausbau des Radwegenetzes in allen drei Ortsteilen

Bürgermeister Gottheil führt aus, dass nicht nur ein Ausbau, sondern auch Sanierungen mit aufgenommen werden sollen, um eventuelle Fördermöglichkeiten für Sanierungsmaßnahmen einwerben zu können. Es sollen der Ausbau und die Optimierung des Radwegenetzes in allen drei Ortsteilen erfolgen, so Bürgermeister Gottheil.

Maßnahme 4

Schaffung eines Campingplatzes am Bahnhof in Darfeld

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Maßnahme 5

Versetzung der „Waschfrau“ an die Vechte in Darfeld

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Maßnahme 7

Rahmenkonzept für die Aufwertung des Treffpunktes „Holtwicker Ei“

Ausschussmitglied Weber führt aus, dass eine Diskussion über die Maßnahme erfolgen solle, wenn eine Konkretisierung der Maßnahme vorliege, da ihn diese Maßnahme selbst interessiere.

Bürgermeister Gottheil führt aus, dass der Abschlussbericht der Bezirksregierung Münster vorgelegt werde, um Förderfähigkeiten der Maßnahmen prüfen zu lassen und Fördergelder auch zu bekommen. Er vertrete die Meinung, dass die Maßnahme im Katalog verbleiben und eine Fördermöglichkeit geprüft werden solle. Bei Vorliegen einer Zusage auf Förderung solle ein Förderantrag gestellt werden. Nach Vorlage des Förderbescheides könne ein Planer mit der Maßnahme beauftragt werden, ergänzt Bürgermeister Gottheil, da eine vorherige Beauftragung eine Nichtförderung wg. unzulässigen vorzeitigen Baubeginns nach sich ziehen könne.

Ausschussmitglied Weber führt aus, dass er sich Abstimmungsgespräche zu der Maßnahme wünsche.

Ausschussmitglied Lethmate führt aus, dass er es sich vorstellen könne, dass „die Waschfrau“, „Umgestaltung Sieverdings Garten“ und „Umgestaltung Vechte“ als eine Maßnahme realisiert werden könne.

Fachbereichsleiterin Brodkorb führt aus, dass die Formulierung mit der Bezirksregierung Münster aufgrund der Förderfähigkeit abgestimmt sei. Eine getrennte Ausweisung der Maßnahmen sei mit Blick auf eine denkbare Teilförderfähigkeit von Ideen sinnvoll. Sie plädiert für die getrennte Auflistung der sachlich sicherlich im Zusammenhang zu sehenden Maßnahmen.

Ausschussvorsitzender Steindorf führt aus, dass es einfacher sei, über die Maßnahmen einzeln zu sprechen wie bei einer Verbindung von verschiedenen Maßnahmen.

Ausschussmitglied Lethmate möchte wissen, wie die weitere Vorgehensweise nach der Abhandlung der Maßnahmen des Schul- und Bildungsausschusses aussehe.

Ausschussvorsitzender Steindorf führt aus, dass die Maßnahmen im Grundsatz mit den heute erarbeiteten Ergänzungen überarbeitet werden sollen.

Bürgermeister Gottheil ergänzt, dass nach der Abhandlung des Tagesordnungspunktes „IKEK“ die Mitglieder des Schul- und Bildungsausschusses die Sitzung selbstverständlich verlassen können.

Ausschussvorsitzender Eimers möchte wissen, ob zu jeder einzelnen Maßnahme ein Beschluss herbeigeführt werden müsse.

Bürgermeister Gottheil führt aus, dass in der Sitzung des Rates am 05. Oktober ein Beschluss über den gesamten Maßnahmenkatalog – ggf. unter Berücksichtigung von Änderungsvorschlägen aus der vorherigen Beratung in den Fachausschüssen - gefasst werden soll. In der heutigen Sitzung solle nur eine Behandlung und Zuweisung zu den entsprechenden Ausschüssen erfolgen, ergänzt Bürgermeister Gottheil.

Maßnahme 13

Dorfgemeinschaftshäuser in allen drei Ortsteilen

Keine Wortmeldungen

Maßnahme 14

Aufbau eines Seniorennetzwerkes

Ausschussmitglied Lanksch führt aus, dass er an der Maßnahme „Aufbau eines Seniorennetzwerkes“ mitgearbeitet habe und auch weiterhin mitwirken möchte. Er habe ein Gespräch mit Herrn Holzapfel vom Verein „Anti Rost Münster e.V.“ zur Unterstützung und Beratung zum Aufbau eines Seniorennetzwerkes in Rosendahl geführt. Ansinnen des Netzwerkes solle sein, dass älteren Menschen Hilfe bei kleinere Reparaturen, Botengängen und Unterstützung bei Schriftverkehren angeboten werden könne. Tatsächliche Handwerkerarbeiten sollen dagegen von den ehrenamtlich tätigen Menschen nicht übernommen werden, um nicht in den lokalen Wettbewerb der Unternehmen einzugreifen. Er ergänzt, dass in Rosendahl eine zentrale Anlaufstelle geschaffen werden solle, bei der sich Senioren melden können, um sich Hilfe bei Problemstellungen holen zu können. Er selber sei Mitglied im Seniorennetzwerk Coesfeld.

Ausschussvorsitzender Steindorf ergänzt, dass Herr Borgel vom Seniorennetzwerk Coesfeld auch vor Ort gewesen sei und ein großer Konsens gefunden werden solle.

Ausschussmitglied Deitert führt aus, dass er sich eine Win-Win-Situation mit dem Seniorennetzwerk vorstellen könne, da Senioren ihrerseits auch Hilfe z.B. bei der Kinderbetreuung geben könnten.

Ausschussvorsitzender Steindorf führt aus, dass der tatsächliche Sinn und Zweck eines Netzwerkes nicht von vornherein eingeschränkt werden solle.

Maßnahme 16

Sanierung der Sportplätze in allen drei Ortsteilen

Bürgermeister Gottheil führt aus, dass die Maßnahmenbezeichnung angepasst werden solle und zwar lautend auf „Sanierung der Sportstätten und –anlagen in allen drei Ortsteilen“. Eine genaue Beschreibung dahingehend solle vorgenommen werden, so Bürgermeister Gottheil.

Maßnahme 20

Kampagne „Unsere schöne Gemeinde Rosendahl“

Keine Wortmeldungen

Maßnahme 21

Initiierung des Projektes „Mitfahrerbank“ in allen drei Ortsteilen

Ausschussmitglied Mensing führt aus, dass der Bürgerbus als Option mit in die Maßnahme eingebracht werden solle und damit nicht nur der Bezug auf die „Mitfahrerbank“ erfolge.

Ausschussvorsitzender Steindorf führt aus, dass der Punkt „Mobilität“ noch weiter konkretisiert werden müsse.

Fachbereichsleiterin Brodkorb führt aus, dass eine Rücksprache mit dem Büro „plan-lokal“ geführt werde, um eine möglichst große Mobilität in den Ortsteilen erreichen zu können.

Ausschussmitglied Lethmate führt aus, dass er ein Konfliktpotenzial mit dem ÖPNV sehe und Berührungspunkte vermieden werden sollen, um eine Gesamtheit zu erreichen.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Eine formelle Beschlussfassung erfolgt nicht. Die Klassifizierung soll an den Rat übermittelt werden.

Ausschussvorsitzender Steindorf schließt die Sitzung des Schul- und Bildungsausschuss. Die Mitglieder des Schul- und Bildungsausschuss verlassen die Sitzung. Ausschussvorsitzender Eimers führt die Sitzung des Sport-, Kultur-, Familien-, und Sozialausschuss fort.

2 Einwohner-Fragestunde gemäß § 27 Abs. 10 GeschO (1. Teil)

Es werden keine Fragen von Einwohnern gestellt.

3 Anfragen der Ausschussmitglieder gemäß § 27 Abs. 9 GeschO

Es werden keine Anfragen durch die Ausschussmitglieder gestellt.

4 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus öffentlichen Ausschusssitzungen

Allgemeine Vertreterin Roters berichtet über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Ausschusses am 08. Februar 2017.

Der Bericht wird ohne Wortmeldungen zur Kenntnis genommen.

5 Genehmigung der öffentlichen Niederschrift gemäß § 25 Abs. 5 GeschO

Ausschussvorsitzender Eimers fragt, ob es Einwendungen gegen die öffentliche Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses am 08. Februar 2017 gibt.

Da dieses nicht der Fall ist, fasst der Ausschuss folgenden **Beschluss**:

Die öffentliche Niederschrift über die Sitzung des Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschusses SpKFS/IX/05 am 08. Februar 2017 wird hiermit genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**6 Hilfe zur Erziehung in Form der Einrichtung einer Sozialen Gruppenarbeit an der Sebastian-Grundschule Osterwick
Vorlage: IX/519**

Ausschussvorsitzender Eimers verweist auf die Sitzungsvorlage IX/519 und gibt Erläuterungen.

Ausschussmitglied Lanksch möchte wissen, durch wen die Kinder betreut werden. Er sehe es als Voraussetzung an, dass die Personen auch in der Lage zu der Betreuung von Kindern sein müssten.

Grundschulrektor Middelberg führt aus, dass das Projekt durch eine Idee der Stadt Coesfeld entstanden sei, um in der Gruppenarbeit Kinder dahingehend zu fördern, sozial und gerecht miteinander umzugehen. Er ergänzt, dass für die Betreuung zwei geeignete Personen (Jugendamt und offene Jugendarbeit) gefunden werden müssen. Der Kreis Coesfeld, Herr König, würde bei der Suche nach geeigneten Personen helfen, wenn die Finanzierung für das Projekt stehe.

Ausschussvorsitzender Eimers möchte wissen, ob die Bedenken von Ausschussmitglied Lanksch durch den ergänzenden Sachvortrag beseitigt seien.

Ausschussmitglied Lanksch bejaht.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Anschließend fasst der Ausschuss folgenden **Beschlussvorschlag**:

Der Maßnahme zur Hilfe zur Erziehung in Form der Einrichtung einer Sozialen Gruppenarbeit an der Sebastian-Grundschule Osterwick zum Schuljahr 2017/18 wird zugestimmt.

Um die Maßnahme nach den Herbstferien 2017 beginnen zu können, wird der außerplanmäßigen Aufwendung und Auszahlung in Höhe von rd. 1.470 € zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7 Sachstandsbericht zur Flüchtlingssituation in Rosendahl

Fachbereichsleiter Croner berichtet mittels einer Power-Point-Präsentation über die Flüchtlingssituation in Rosendahl. Die Power-Point-Präsentation liegt der Niederschrift als **Anlage I** bei. Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Ausschussmitglied Friemel verlässt von 20.58 – 21.01 die Sitzung.

Ausschussvorsitzender Eimers möchte wissen, ob es immer noch vorkomme, dass zugewiesene Flüchtlinge unbekannt verzögen.

Fachbereichsleiter Croner führt aus, dass Personen die Rosendahl zugewiesen bzw. Rosendahl gemeldet seien unbekannt verzögen. Bei Antreffen dieser Personen würden selbige wieder nach Rosendahl verwiesen, so Herr Croner.

Ausschussmitglied Lethmate möchte wissen, wie die Residenzpflicht überwacht werde. Er merkt an, dass die Situation für 44 ausreisepflichtige Personen sehr belastend sein könne. Er möchte wissen, ob nicht Anreize für eine freiwillige Ausreise geschaffen werden können.

Fachbereichsleiter Croner führt aus, dass Frau Hammer und Herr Illerhues die Residenzpflicht kontrollieren. Er ergänzt, dass bei einem Fehlen von Personen Leistungen eingestellt werden und nicht zugewiesene Personen werden angehalten, sich an den richtigen Ort zu wenden. Für freiwillig ausreisewillige Personen würden Mittel wie auch Rückreiseberatungen angeboten, so Herr Croner

Ausschussmitglied Weber möchte wissen, bis zu wie viele Personen im Gemeindegebiet untergebracht werden können.

Fachbereichsleiter Croner führt aus, dass keine genaue Zahl durch die Wiederaufgabe von Liegenschaften vorliege, jedoch zurzeit genügend Wohnraum zur Unterbringung von Flüchtlingen vorhanden sei. Es solle versucht werden z.B. syrische Familien, welche bereits seit zwei Jahren in Rosendahl ansässig seien, in eigene Wohnungen zu vermitteln, so Herr Croner.

Bürgermeister Gottheil ergänzt, dass mit einer weiteren Zuweisung von ca. 30 Personen verschiedener Nationalitäten gerechnet werde und diese ohne weiteres gemeinsam untergebracht werden können. Bei einer erneuten Zuweisung müsse die weitere Vorgehensweise zur Unterbringung besprochen werden, da die Kapazitäten dann nicht mehr ausreichend seien. Er ergänzt, dass Probleme durch junge ausländische Mitbürger aufkommen und es immer schwerer werde, Begleitpaten für Flüchtlinge zu finden. Auch sei eine Freiwilligkeit zur Ausreise bei den Flüchtlingen kaum vorhanden, so Bürgermeister Gottheil.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

8 Bericht über das Kulturjahr 2017 und Ausblick auf das Kulturprogramm 2018

Kulturbeauftragte Hinske-Mehlich berichtet vom Kulturjahr 2017 und gibt einen Ausblick auf das Kulturjahr 2018 mittels einer Power-Point-Präsentation und erläutert diese umfänglich. Die Power-Point-Präsentation liegt der Niederschrift als **Anlage II** bei.

Ausschussmitglied Weber moniert, dass der „Holtwicker Herbst“ im OT Holtwick mit „Rock am Gleis“ im OT Darfeld zeitgleich am 16. September 2017 ausgerichtet worden sei.

Kulturbeauftragte Hinske-Mehlich führt aus, dass es bisweilen schwierig sei, z.B. einen gemeinsamen Termin mit den sechs teilnehmenden Bands beim „Rock am Gleis“ im OT Darfeld zu vereinbaren. Zukünftig werde auf noch mehr auf die Terminabstimmung geachtet, so Frau Hinske-Mehlich.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Der Bericht der Kulturbeauftragten wird zur Kenntnis genommen.

9 Mitteilungen der Verwaltung

Es besteht kein Mitteilungsbedarf.

10 Mitteilungen aus dem Rosendahler Jugendforum

Mitteilungen zur Bekanntgabe liegen nicht vor.

11 Bericht der Gleichstellungsbeauftragten

Es besteht kein Mitteilungsbedarf.

12 Einwohner-Fragestunde gemäß § 27 Abs. 10 GeschO (2. Teil)

Es werden keine Fragen von Einwohnern gestellt.

Alfred Eimers
Ausschussvorsitzender

Marco Heitz
Schriftführer